

Ein Etappenziel ist erreicht

62 Neuntklässler der Ganztags Gesamtschule Neunkirchen feierten am Freitag ihren Hauptschulabschluss

Von SZ-Redaktionsmitglied
Jennifer Back

Für 62 Schüler hat die Zeit an der Ganztags Gesamtschule (GGS) Neunkirchen seit dem vergangenen Freitag ein Ende: Sie haben ihren Hauptschulabschluss in der Tasche. Sie lassen die Schulbank hinter sich und fangen eine Lehre an, ein weiterer Schritt auf ihrem Lebensweg. Diesen „Etappensieg“ feierten die Schüler zusammen mit ihren Eltern und Verwandten in der Aula der Schule in der Haspelstraße.

Chiara Nardi aus der 9e und Moritz Trautmann aus der 9a eröffneten die Feier und wünschten sich, dass jeder ihrer Mitschüler seinen Weg findet – ob er in eine sichere Zukunft blickt oder auf Abenteuer aus ist. Auch die Lehrer ließen es sich nicht nehmen, ein paar Worte an ihre Schützlinge zu richten. Sie haben die Schüler fünf Jahre lang auf ihrem Weg begleitet. Dabei hätten einige Schüler Umwege gemacht oder in Kauf genommen, andere seien stehen geblieben. Doch alle, die in der Aula saßen, hätten ihr Ziel, den Schulabschluss, erreicht.

Schulleiter Clemens Wilhelm gratulierte den Abgängern zu ihrem Abschluss: „Ich sehe eine Ge-



Stolze Gesichter bei den Hauptschulabgängern der Ganztags Gesamtschule Neunkirchen. FOTO: THOMAS SEEBER

meinschaft, die gemeinsam ihren Weg gegangen ist. Ihr könnt stolz auf euch sein.“ 34 Schüler haben einen qualifizierten Hauptschulabschluss erreicht. Wilhelm wollte aber auch an die denken, die die Schule ohne Abschluss verlassen haben, die damit einen anderen Weg gewählt hätten. „Dies ist nur ein Etappenziel, euer Weg geht weiter“, sagte Wilhelm und

zitierte Lao Tse: „Selbst der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.“

Mitgeben wollte er den Schülern die Botschaft eines Kinderbuches seines zweijährigen Sohnes. Darin geht es um eine Maus, die die Farbe Blau mag und ihre ganze Welt in blau taucht. Bis sie nichts mehr erkennen kann, weil die Welt keine Konturen mehr

hat. Dann stößt sie an eine Kiste, die umfällt und aus der bunte Dinge herausfallen. „Die Welt ist bunt viel schöner. Das passt gut zu unserer Schule, in der wir viele unterschiedliche Schüler, aus unterschiedlichen Nationen, mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen und Talenten haben“, sagte Wilhelm. Die Schule lebe davon, bunt zu sein. Hier wolle

man nicht gleichmachen, sondern jeden in seiner Individualität sehen.

Nachdem die Schüler auf der Bühne ihre Abschlusszeugnisse entgegengenommen hatten, übergab Ronja Frenzel aus der 9e Buchpreise an ihre Mitschüler für besondere Leistungen. Michelle Zeidler bekam einen Preis für das beste Zeugnis. Farshad

Mohammadi wurde dafür ausgezeichnet, dass er als gebürtiger Afghane ohne Deutschkenntnisse in nur eineinhalb Jahren durch viel Ehrgeiz seinen Abschluss gemacht hat.

Zum Finale der Feier stimmte Lehrer Jan Kunold auf dem Klavier das Lied „Hallelujah“ von Leonard Cohen an, die Schüler und Eltern stimmten mit ein.